

# Adler

Altdorfer Dorfblatt

Winter 4 2005



**Wildtiere im  
Altdorfer Bannwald**



**Hochwasser forderte  
die Hilfskräfte**

Veranstaltungskalender  
zum Herausnehmen



2

### Wo ist das?

Diese dramatische Szene ist weltberühmt und stammt aus einem Stück von Friedrich Schiller. Der Schütze Tell legt seine Armbrust zum Apfelschuss an, im Hintergrund prangt Gesslers Hut auf der Stange. Wo aber findet sich dieses Wandbild? Das Handwerk des Künstlers deutet auf eine jüngere Person hin, denn die geschichtsträchtige Szene ist im Graffiti-Stil gesprayed. An welcher Wand in Altdorf dürfen Sprayer ihrer Kreativität freien Lauf lassen?

**A u f l ö s u n g** der letzten Nummer:  
Das Foto im letzten «Adler» zeigte den Traum vieler Kinder, eine grosse, komfortabel gebaute Baumhütte entlang der Attinghauserstrasse, vis-à-vis der Berufsschule.

**I m p r e s s u m :**  
Winter 2005  
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf  
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf  
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf  
Druck: Gisler Druck, Altdorf



## Warum das Haus für Kunst Uri «on the road» geht

*Das Haus für Kunst Uri ist eines der jüngsten Kunstzentren in der Schweiz. Doch sind wir in der helvetischen Kunstszene alles andere als allein: Wir kämpfen mit rund 150 Kunsthallen und Museen*

*um etwas, was mittlerweile sehr knapp ist: Aufmerksamkeit. Als kleines und ausserhalb von Uri noch weit gehend unbekanntes Haus suchen wir deshalb ganz gezielt nach «Nischen» und zeigen vorwiegend unbekannte Positionen.*



*Oft hört man das Vorurteil, dass nur ein kleiner Kreis von «Eingeweihten» Gegenwartskunst verstehe. Das sehen wir jedoch ganz anders: Begeistern möchten wir unser Publikum mit originellen Themen, die genügend Überraschungsmomente bieten.*

*Aktuelle Kunst soll so vermittelt werden, dass sie auch emotional etwas auslöst und gerade im Kanton Uri eine besondere Resonanz findet. So wird es im Frühjahr 2006 heissen: «On the road... again», was ganz bewusst auf den «Transit-Kanton» Uri anspielt.*

*In dieser Gruppenausstellung werden Fotoreportagen zum Thema Unterwegssein zu sehen sein, zu Wanderschaft, zu den Licht- und Schattenseiten der Mobilität. «On the road ... again» (April–Juni 2006) wird starke Bilder bieten, die berühren, auch wenn sie nicht immer nur gefallen: denn auch Migration und Entwurzelung werden Themen in der Ausstellung sein. Mit dabei ist auch die kürzlich mit dem Urner Werkjahr ausgezeichnete Fotografin Vanessa Püntener, welche eine eindruckliche, in Tschechien entstandene Fotoreihe zeigen wird.*

*Es würde mich freuen, wenn Sie im Frühjahr mit uns «on the road» gingen!*

*Peter Stohler*

*geb. 1967, ist Kurator, Kulturmanager und Publizist, lebt in Zürich und Jongny bei Lausanne. Er ist seit März 2005 leitender Kurator am Haus für Kunst Uri. Peter Stohler studierte Kunst- und Filmwissenschaft in Zürich, London und Amsterdam.*

## «Die Natur verdient unser Vertrauen»

Der Altdorfer Bannwald bietet einer Vielzahl von Wildtieren ein Zuhause. «Das Gebiet ist zwar klein, aber wichtig», sagt Wildhüter Fredy Arnold. Neben Schalenwild wie Gämsen, Rehen und Hirschen finden sich Füchse, Dachse und Marder – ja sogar Spuren eines Luchses hat Wildhüter Arnold schon entdeckt. Etwas weiter oben im Wald trifft man auf den Schneehasen oder auf den lange Zeit bedrohten Feldhasen. Eine Fülle von Sing- sowie Greifvögeln wie Bussarde, Milane, Falken und Habichte bevölkern den Wald. Auch eher im oberen Teil des Bannwaldes finden die selten gewordenen Rauhfusshühner-Arten (Birk- und Haselwild) noch teilweise intakte Lebensräume vor. Dies lässt sich auch an den Flurnamen ablesen. Das Hüenderegg bezeichnet einen einst beliebten Balzplatz der Birk- und Auerhühner.

Die grosse Vielfalt mag den Laien erstaunen, doch Wildhüter Arnold weiss, dass sich die Tiere hervorragend anpassen und

4 auch den aufmerksamen Spaziergängern verborgen bleiben.

«Sie können den Wildtieren ganz nah sein, ohne sie zu sehen.»

Für Fredy Arnold ist eine seiner Hauptaufgaben die Aufklärung. Er vermittelt zwischen den verschiedenen Bedürfnissen und Ansprüchen. «Es ist wichtig, dass neben Tourismus und Freizeit die Wildtiere einen Platz zum ungestörten Leben haben.» Arnold



Feldhase



Falke



plädiert nicht für neue Verbote, sondern für Rücksicht. Insbesondere im Winter, wo die Wildtiere anfälliger sind. Sie müssen mit weniger Nahrung auskommen und der Organismus schaltet auf einen «Sparmodus» um. Unnötige Anstrengungen werden vermieden. Doch die kleinste Störung kann beim Tier Fluchtverhalten auslösen. Im hohen Schnee ist dies eine kraftraubende Aktion. «Passiert dies zu oft, kann der Energieverlust nur schwer wieder ausgeglichen werden.» Wer bei seinen Freizeitaktivitäten wie Schneeschuhlaufen oder Winterwandern auf den markierten Wegen bleibt und nicht unnötig Lärm macht sowie der Natur generell mit Respekt begegnet, hilft mit, einen wertvollen Lebensraum zu bewahren.

Mit dem ersten Schneefall begibt sich ein grosser Teil des Schalenwilds in tiefere Lagen. Mit etwas Glück kann beim Vogel-  
sang oder beim Schützengut ein Hirsch beobachtet werden. Bei Tagesanbruch ziehen sich die Tiere in höher gelegene Gebiete zurück. Die Wildtiere werden im Winter nicht gefüttert. Im Bereich Eggberge–Ribi wurde aber eine Wildbiotopfläche angelegt. Das sind Bereiche, in denen der Wald weniger dicht steht und junge Pflanzen, Beeren und Sträucher gut gedeihen. Hier findet das Wild praktisch während des ganzen Winters etwas Grünes. Fredy Arnold will der Natur möglichst wenig ins Handwerk pfeuschen. «Die Natur weiss schon, was sie macht. Sie verdient unser Vertrauen.»

5



Reh



Auerhahn

## Weihnachtsgeschenke aus Uri

In wenigen Tagen ist Weihnachten. Wer den Rummel in den Geschäften scheut und das Geschenkekaufen auf die lange Bank schiebt, kann so kurz vor dem Fest in Zeitnot geraten. Gute Geschenkideen sind rar. Was wird es in diesem Jahr sein? Schon wieder eine überflüssige Krawatte für Papa oder eine weitere Blumenvase für die Schwiegermutter? Geschenke sollen nicht langweilen, sondern erfreuen – die beschenkte und die schenkende Person gleichermaßen. Der «Adler» hat sich darum in den Aldorfer Geschäften umgesehen und ausgewählte Geschenktipps gesucht. Besonderes Augenmerk wurde auf Produkte aus dem Kanton Uri gelegt.

6



**Kulinarisches:** Die Palette von leckeren Urner Nahrungsmitteln ist breit. Auch wenn auf den ersten Blick nicht originell – jeder freut sich über einen Korb voll mit herzhaften Speisen. Würziger Alpkäse, hausgemachter Sirup, Honig, Urner Kräutertee, «Hüüs-würschli» und ein Stück Pastete erfreuen den Gaumen. Etwas exquisiter sind die edlen Tropfen aus den Urner Rebbergen. Neben der bekannteren «Sunnägluät» von Alois Schuler ist auch der «Urner Feen» von Robert Inauen, der den Wein von A bis Z selber herstellt, empfehlenswert.





**Kulturelles:** Das Urner Kulturschaffen ist vielfältig. Jährlich erscheinen zahlreiche Urner Bücher. Das Kinderbuch «Hier kommt Razzo!» von Diego Balli und Christoph Zurluf macht nicht nur den Kleinen beim Lesen Spass. Auch die Urner Musiker sind aktiv: «POL the band» oder der Gitarrist Roger Scheiber haben je eine hörenswerte CD veröffentlicht. Kultur lässt sich auch anderweitig schenken: Ein Gutschein fürs Cinema Leuzinger, das theater(uri) oder das Kellertheater im Vogelsang erfreut das ganze Jahr.



7

**Kunsth Handwerk:** Die Auswahl an qualitativ hochwertigen, handgefertigten Produkten ist gross. Taschen aus Leder, Filz oder Kunststoff, handgewobene Tücher und Schals, pfiffig bedruckte T-Shirts, Artikel aus Ton und Keramik oder ein Schmuckstück – all das wird von einheimischen Kunsthandwerkern hergestellt. Passende Gruss- und Glückwunschkarten aus Uri mit stilvollen Sujets sind ebenfalls erhältlich.

Die im Artikel erwähnten Produkte sind erhältlich bei: Nahrungsmittel/Weine: Wochenmarkt Altdorf, Zentrum Markt Arnold, Weinhandlung Zur Räblus; Bücher/CDs: BIDO AG, Huber, Musikhaus Gisler, Rhabarber-Bar, Taschen/Tücher/Schmuck und Karten: AAMA, Di Più; Ton/Keramik: Töpferei Steinemann, Keramik Annemarie von Mentlen. Kulturgutscheine sind erhältlich bei Cinema Leuzinger, theater(uri) und im Kellertheater im Vogelsang.



## Ein Konzertlokal von Jugendlichen für Jugendliche

Das Freizeitangebot für Jugendliche im Raum Altdorf ist um ein Angebot reicher. Seit rund einem Jahr finden in der MSA-Baracke einmal im Monat Konzerte statt. Das Lokal hat sich etabliert. «An einem guten Abend besuchen zwischen 150 und 200 Jugendliche die Konzerte», sagt Susanne Richli. Die 18-jährige Urnerin ist Teil

8 des fünfköpfigen OKs. Nebst der Organisation der Veranstaltungen kümmert sich das gut eingespielte Team um die Medienarbeit, die Kontakte mit Bands sowie die Website ([www.die-msa.ch.vu](http://www.die-msa.ch.vu)).

Das Musik-Spektrum ist breit. Es umfasst Punk, Heavy-Metal, Rock, aber auch Hip-Hop. «Bei den Bands ist das MSA-Konzertlokal bereits bekannt», weiss Susanne Richli. Schweizer Bands bietet das Konzertlokal eine Plattform – so wundert es nicht, dass die Werbung vor allem über Mund-zu-Mund-Propaganda funktioniert und Bands oft selbst für ein Konzert anfragen.

«Von Jugendlichen für Jugendliche – so lautet die Philosophie», sagt Jugendarbeiter Urs Strehler, der mit der Unterstützung des «Trägervereins Arbeitsgemeinschaft pro Jugend» das Lokal ins Leben rief. Die Preise für Getränke sind günstig. Das MSA-Lokal ist eine Non-Profit-Organisation. Ein Konzerteintritt kostet maximal 10 Franken.



# Veranstaltungskalender

J a n u a r	1.	1. Januar bis 31. März: «Offene Schule» an der Kant. Mittelschule Uri gemäss Tagespresse und Webseite: <a href="http://www.k6-uri.ch">www.k6-uri.ch</a>	
	4.	Studiofilm: «Bin Jip», Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
	5.	Premiere Theatergruppe Momänt & CO: «Der Geizige» theater(uri), weitere Daten: 7./11./13./14./18./20./21./24./28. Januar, jeweils 20.00 Uhr, 8./15./22./29. Januar, jeweils 17.00 Uhr	Do, 20.00
	6.	Neujahrsandacht, Altersheim Rosenberg	Fr, 15.30
	7.	Handballmatch Frauen NLB, Feldli weitere Daten: Sa, 14. Jan., 17.00 Uhr / Fr, 20. Jan., 20.00 Uhr	Sa, 17.00
	7.	Konzert «Highfish und Marygold», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.00
	8.	Allianzgottesdienst, ev.-ref. Kirche	So, 9.30–14.00
	9.	<b>Christbaumabfuhr</b>	<b>Mo, ab 7.00</b>
	9.–27.	Suppenausschank der Suppenanstalt Altdorf, Winkel	10.00–13.30
	10.	Beginn des vierteligen Kurses «Mut zur Erziehung – eine Herausforderung», Kirchenzentrum Bruder Klaus	Di, 20.00
	11.	Begegnungsnachmittag für Ältere und Alleinstehende ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Mi, 14.30
	11.	Frauengemeinschaft Altdorf: Ausdruckmalen	Mi, 19.00
	11.	Fit für alle, Feldli	jeden Mittwoch (Jan.), 19.30
	11.	Studiofilm: «The Woodsman», Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
	12.	MUKI-Turnen, Turnhalle Hagen weitere Daten: 19./26. Jan., 2./9./16. Feb., 9./16./23. März	Do, 14.45
	13.	<b>Nothelferkurs 1. Teil, Winkel Zimmer E</b>	<b>Fr, 19.45</b>
	14.	<b>Nothelferkurs 2. Teil, Winkel Zimmer E</b>	<b>Sa, 8.00</b>
	14.	<b>Papiersammlung</b>	<b>Sa, ab 7.30</b>
	14.	Radball SM Runde, Turnhalle Winkel weitere Daten: 15./22., jeweils 9.00 Uhr	Sa, 14.00
	16.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek weitere Daten: 14. Feb./13. März	Mo, 19.30
	17.	Frauenmesse, Kirche St. Martin	Di, 19.30
	18.	Gespräche mit der Bibel, ev.-ref. Kirchgemeindehaus weitere Daten: Do, 2./Mi, 15. Feb., Do, 9./Do, 30. März	Mi, 19.45
	18.	Gschichtä- und Märlichischtä, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15
	18.	«The Hitchhikers guide to the galaxy», Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
	19.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirchenzentrum Bruder Klaus	Do, 9.30
	19.	Kindertheater Zipp Zapp, Kellertheater im Vogelsang	Do, 16.00
	20.	GV Katzenmusikgesellschaft, Restaurant Höfli	Fr, 20.15
	20.	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst, anschliessend Teilette ev.-ref. Kirche und Kirchgemeindehaus	Fr, 19.30
	21.	RMV Altdorf: Cup-Halbfinal Nat. A, Winkel	Sa, 14.00
21.	Gottesdienst mit Violine und Orgel, Kirche St. Martin	Sa, 18.00	
21.	Volleyball-Meisterschaft, Feldli	Sa, 15.00	
22.	Ökumenischer Gottesdienst, Kirche St. Martin	So, 10.30	
22.	Ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen, Kirche St. Martin	So, 10.30–14.00	
23.	Kreativ mit Word, Computer Studio	Mo, 19.00	
24.	Mit Jugendlichen unterwegs, Schulhaus St. Karl / Aula	Di, 19.30	
25.	Studiofilm: «Machuca», Cinema Leuzinger	Mi, 20.15	
27.	Disco; Salsa Club Dancenight, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.00	
27.	Konzert: Mozart-Zyklus, theater(uri)	Fr, 20.00	
28.	Kindertheater 1 + 1 = Kopfsalat, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 16.00	
28.	Eltern-Kinder-Kirche, ev.-ref. Kirche	Sa, 14.00	
28.	VAKI-Turnen, Turnhalle Hagen	Sa, 9.30	
28.	Yguggä 2006, Winkel	Sa, 19.00	
29.	Unihockey Juniorinnen B, Feldli	So, 14.30	

# F e b r u a r

1.	Momant & CO: «Der Geizige», theater (uri)	Mi, 20.00
	weitere Daten: 3./4., jeweils 20.00 Uhr, Derniere am 5. Feb. 17.00 Uhr	
1.	Fit für alle, Feldli, weitere Daten: 8./15. Feb.	Mi, 19.30
2.	Darstellung des Herrn mit Kerzensegnung	Do, 18.00
	Kirchenzentrum Bruder Klaus	
2.	Eucharistiefeier, Pfarreizentrum St. Martin	Do, 9.30
2.	<b>Lichtmessmarkt</b>	<b>Do</b>
3.	Andacht, Altersheim Rosenberg	Fr, 15.30
3.	Hl. Messe, anschliessend Blasiussegen	Fr, 16.00
	für Kinder und Erwachsene, Pfarreizentrum Bruder Klaus	
3./4.	Fasnachtskleiderbörse (Annahme), Winkel	Fr, 16.00–19.00
	Fasnachtskleiderbörse (Verkauf), Winkel	Sa, 9.30–11.30
4.	Brotsegnung zum Agatha-Tag, Pfarreizentrum Bruder Klaus	Sa, 18.00
4.	Theater Schön und Gut, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
4.	Volleyball-Meisterschaft, Feldli	Sa, 17.00
7.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Pfarreizentrum St. Martin	Di, 9.30
8.	Begegnungsnachmittag für Ältere und Alleinstehende	Mi, 14.30
	ev.-ref. Kirchengemeindehaus	
10.	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst, anschliessend Teilete	Fr, 19.30
	ev.-ref. Kirche	
11.	Handballmatch Herren NR, Feldli	Sa, 19.00
11.	KTV Altdorf: Nationaler Ski-OL, Mehrzweckhalle Haldi	Sa, 12.00
12.	«Pfarryy-Zmorgä», Jungwacht, Pfarrei St. Martin	So, 10.00
12.	Unihockey Herren Aktive, Feldli	So, 9.55
12.	<b>Volksabstimmung</b>	<b>So</b>
13.	Kosmetikkurs für Teenies, Pfarreizentrum St. Martin	Mo, 19.00–21.00
13.–15.	Öffentliche Präsentation der Maturaarbeiten	Mo bis Mi, 17.30
	gemäss Tagespresse, Kollegi Altdorf	
15.	Gschichtä- und Märlichischtä, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15
18.	Gottesdienst mit Cäcilienchor, Pfarrkirche St. Martin	Sa, 18.00
18.	Handballmatch Frauen NLB, Feldli	Sa, 17.00
18.	VAKI-Turnen, Turnhalle Hagen	Sa, 9.30
19.	Familiengottesdienst, Pfarrei St. Martin	So, 17.30
22.	Handballmatch Herren NL, Feldli	Mi, 20.00

## PET-Flaschen nicht in den Kehrriecht !

Wohin ?

PET ist  
ein Wertstoff !

Warum ?

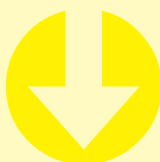


PET kann zu 100%  
recyclet werden.  
Wiederverwendung  
spart Energie und  
den Rohstoff Erdöl.

Verkaufsstellen

Umweltschutzkommission

M ä r z	1.	Eucharistiefeier + Wortgottesdienst mit Aschenkreuz, Pfarrei St. Martin	Mi, 9.30 / 19.30
	1.	Hl. Messe mit Aschenkreuz, Pfarreizentrum Bruder Klaus	Mi, 18.00
	2.	<b>Mittefastenmarkt</b>	<b>Do</b>
	3.	Weltgebetstagsfeier 2006, ev.-ref. Kirche	Fr, 19.30
	4.	Gottesdienst mit Cello und Orgel, Pfarrkirche St. Martin	Sa, 18.00
	4.	Handballmatch Herren NL, Feldli	Sa, 19.00
	5.	1. Fastensonntag / Tag der Kranken – Hl. Messe mit Krankensalbung, Pfarreizentrum Bruder Klaus	So, 9.00
	5.	Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Pfarrei St. Martin	So, 9.30
	7.	Kindergarten – eine zusätzliche Erfahrungswelt Schulhaus St.Karl, Aula	Di, 20.00
	8.	Begegnungsnachmittag für Ältere und Alleinstehende ev.-ref. Kirchgemeindehaus Altdorf	Mi, 14.30
	8.	Fit für alle, Feldli, weitere Daten: 15./22./29.	Mi, 19.30
	9.	«Bättä mit dä Chlyynä», Pfarreizentrum Bruder Klaus	Do, 9.30
	10.	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst, anschliessend Teilete ev.-ref. Kirche	Fr, 19.30
	11.	Konzert der Brass Band Uri, theater (uri)	gemäss Tagespresse
	11.	<b>Papiersammlung</b>	<b>Sa, ab 7.30</b>
	11.	Tag der offenen Tür, Elternzentrum Uri	Sa, 10.00
	11.	Theater Pauline C. Montani, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
	11.	Unihockey Juniorinnen C, Kollegihalle	Sa, 15.20
	11.	Volleyball-Meisterschaft, Feldli	Sa, 15.00
	11.	ev.-ref. Kirche Altdorf: Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Schattdorf	Sa, 18.00
	12.	«Pfarryy-Zmorgä», Pfadi-Mädchen, Pfarrei St. Martin	So, 10.00
	14.	Schnuppernachmittag im Kleinkindergarten	Di, 14.00–15.30
	15.	Staatsarchiv Uri: Diskussionsabend «Der runde Tisch» «Gotthard – Bergstrecke auf dem Weg zum UNESCO-Weltkulturerbe?»	Mi, 20.00
	15.	Handballmatch Herren NL, Feldli	Mi, 20.00
	16.	Verleihung der Maturapreise, Kollegi-Kapelle	Do, 17.30
	17.	Andacht im Altersheim Rosenberg	Fr, 15.30
17.	Fastensuppe, Mehrzweckgebäude Winkel weitere Daten: 24./31.	Fr, 11.30	
17.	<b>Nothelferkurs 1. Teil, Mehrzweckgebäude Winkel, Zimmer E</b>	<b>Fr, 19.45</b>	
17.	Theater Stahlberger + Heuss, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.15	
18.	Familiengottesdienst, Pfarreizentrum Bruder Klaus	Sa, 18.00	
18.	Handballmatch Frauen NLB, Feldli	Sa, 17.00	
18.	<b>Nothelferkurs 2. Teil, Mehrzweckgebäude Winkel, Zimmer E</b>	<b>Sa, 8.00</b>	
19.	Festgottesdienst zum Josefstag, Pfarrei St. Martin	So, 9.30	
19.	Mittenand-Sonntag 2006, ev.-ref. Kirche	So, 10.00–14.00	
22.	Ausstellung «offene Schule» FMS, Kollegi	Mi, 19.00	
22.	Gschichtä- und Märlichschtä, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15	
23.	Morgenfeier und Frühstück, St. Anna weitere Daten: 30. März	Do, 6.15	
25.	Eltern-Kinder-Kirche, ev.-ref. Kirche	Sa, 14.00	
25.	VAKI-Turnen, Turnhalle Hagen	Sa, 9.30	
26.	Radball SM Runde, Turnhalle Winkel	So, 9.00	



## Wichtige Telefonnummern

**Gemeindeverwaltung**  
041 874 12 12



### Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr  
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



### Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr  
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



### Kantonale Verwaltung

041 875 22 44

### Spitex

041 871 04 04



### Hausärztlicher Pikettdienst

041 870 03 03

### Sozialberatungszentrum Uri

041 874 11 80



### Jugendberatung & Suchtberatung

041 874 11 80

### Rufbus

079 762 62 62



### Opferhilfe

0848 82 12 82

### Sanitätsnotruf

144



### Kantonspolizei

041 875 22 11



### Dargebotene Hand

143

### Help-O-Phon

157 00 57



### Frauenpraxis Uri

041 870 00 65

### Kinderheim Uri

041 874 13 00



### Ehe- und Familienberatung Uri

041 870 50 42

### Schwangerschaftsberatung

041 880 09 55



### Zivilstandsamt Uri

041 875 22 80



### Fachstelle Kinderschutz

041 875 20 40



## Handballer zeigen Initiative

Der Handballclub KTV Altdorf hat sich perfekte Trainingsmöglichkeiten geschaffen. Der Verein erstellte im neuen Betriebsgebäude der Baldini AG beim Bahnhof Altdorf eine neue Sporthalle. Damit gehören die knappen Platzverhältnisse der Vergangenheit an. «Unsere Teams trainierten bisher an fünf verschiedenen Orten», sagt Vereinspräsident Marco Lauener. «Die eigene Sporthalle eröffnet uns neue Möglichkeiten.» Dort trainieren seit Ende Oktober wöchentlich zwischen 250 und 300 Personen. Das «Feldli» benutzen die Handballer weiterhin. Der erfolgreiche Verein wird somit auch künftig im Breiten- und Spitzensport von sich reden machen.

Die Halle wurde ohne Gelder der öffentlichen Hand gebaut. Mit dem Unihockey-Verein Floorball Uri fand der HC KTV Altdorf einen tatkräftigen und gleichberechtigten Partner. Die Baldini AG, die Urner Kantonalbank und Swisslos konnten als Hauptsponsoren gewonnen werden. Das 1,2 Millionen Franken teure Projekt wurde mit der neu gegründeten «Pro Sport Kreuzmatt GmbH» auf eine solide betriebswirtschaftliche Basis gestellt. Nicht zuletzt packten die Mitglieder beider Vereine kräftig an: Sie leisteten über 5000 Stunden Fronarbeit.

9



### Interesse anmelden

In der Halle bestehen noch Trainingskapazitäten.

Kontakt: Gregor Bless, 079 459 05 36

## Einführung Frühenglisch

Auf das Schuljahr 2005/06 wurde an der Altdorfer Primarschule der Englischunterricht eingeführt. Gestartet wurde mit den 3. Klassen. Pro Woche werden 3 Lektionen unterrichtet.

Ziel eines modernen Fremdsprachenunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, im Spiel oder in realen Situationen Englisch zu gebrauchen. Dadurch entwickelt sich ein lebendiges Verhältnis zur Sprache. Es geht also nicht in erster Linie darum, Wörter oder grammatische Regeln isoliert zu vermitteln, vielmehr sollen die Schülerinnen und Schüler an konkreten Beispielen aus dem Alltag Englisch lernen.

Die Möglichkeit, sich in einer fremden Sprache zu verständigen, wirkt auf die Kinder motivierend und bereichernd. Schon im Frühenglisch werden die Grundlagen für alltägliche Kommunikation gelegt.

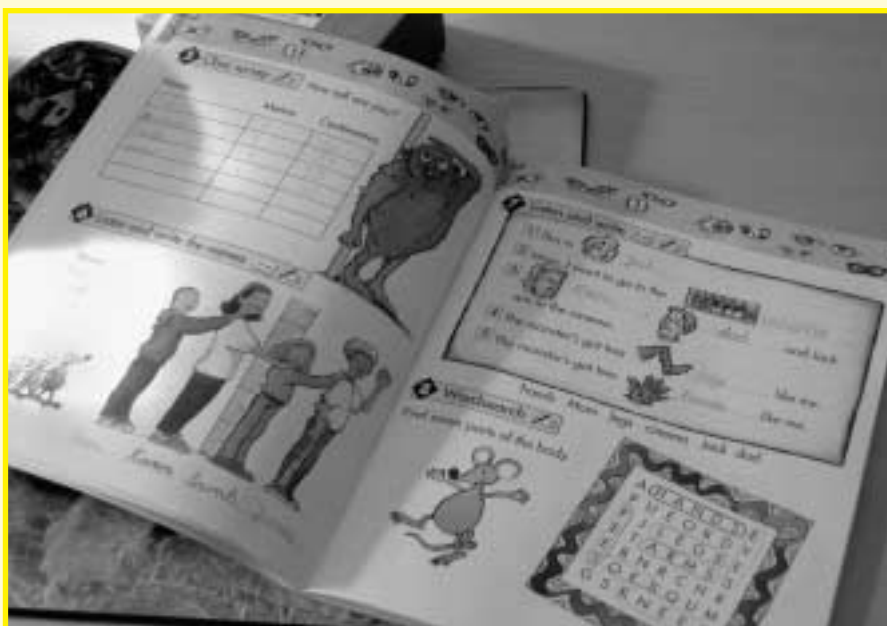
Wie früh soll der Fremdsprachenunterricht einsetzen? Diese Frage

10

beschäftigt die Sprach- und Erziehungswissenschaft europaweit, aber auch die Bildungspolitikerinnen und -politiker, Lehrpersonen und natürlich die Eltern. Ein Vergleich mit andern europäischen







Ländern zeigt, dass die Tendenz zum frühen Englischlernen unaufhaltsam zunimmt. Aus der Forschung weiss man, dass die Aufnahme einer Fremdsprache in jungen Jahren besonders erfolgreich ist. Ein weiterer Grund für das frühe Erlernen von Sprachen ist in der zunehmenden Bedeutung der Fremdsprachenkompetenzen zu sehen. Für heutige junge Menschen werden Fremdsprachen fürs berufliche Weiterkommen immer wichtiger.

11

Sprache wird insbesondere übers Hören gelernt. Deshalb wird im Unterricht so oft wie möglich in Englisch unterrichtet. Wo nötig, bietet die Lehrperson mit Gesten oder Bildern Hilfen, die das Verständnis erleichtern. Die neue Sprache wird auch in echten Kommunikationssituationen im Schulalltag angewendet. «Please, close your books!» oder «It's time for lunch now» hat einen realen Bezug zum Geschehen in der Klasse. Der Altdorfer Schulrat und die Schulleitung sind überzeugt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Frühenglisch wird auch für die Urner Schulen eine grosse Bereicherung sein.

Der vorliegende Text entstammt teilweise aus der durch die Bildungsplanung Zentralschweiz herausgegebenen Broschüre «Englisch an der Primarschule – Elterninformation». Diese Broschüre ist in verschiedenen Sprachen erschienen. Sie kann im Internet unter folgender Adresse heruntergeladen werden: [www.zebis.ch](http://www.zebis.ch), Rubrik «Eltern»

## Auf die Hilfskräfte war Verlass

Das Unwetter im August hatte den Altdorfer Gemeindeführungstab stark gefordert. Während fünf Tagen stand der Stab im Dauereinsatz. Auch die Verwaltung und verschiedene Mitarbeitende aus dem Wasser- und Abwasserbereich leisteten Sondereinsätze. Das Unwetter hat sich längst verzogen, doch die Arbeit geht für die Einsatzkräfte noch immer weiter. Um für ein nächstes Ereignis dieser Grösse gerüstet zu sein, wurden die Abläufe eingehend ausgewertet und nach Verbesserungspotenzial gesucht.

Das erste Fazit ist positiv: Die Organisation des Führungsstabes hat sich gut bewährt. Optimiert werden muss der Informationsfluss zwischen den Gemeindebehörden und dem kantonalen Führungsstab einerseits sowie zwischen Gemeinde und Bevölkerung andererseits. «Hier wollen wir die Organisation anpassen und im Gemeindeführungstab das Ressort Information schaffen»,

12

sagt Gemeindepräsident Heini Sommer. Evakuationspläne, Telefonlisten und weitere Hilfsmittel werden optimiert. Zudem wird nächstens ein interner Bericht vorliegen, der weitere



Schadenplatz im Bannwald



## Überschwemmung beim «Wyyshus»



Massnahmen zur besseren Bewältigung von Unwetterkatastrophen aufzeigt.

Verlass war auf die Altdorfer Feuerwehr und den Zivilschutz. Zusammen standen sie über 3000 Stunden im Einsatz. Unterstützung gab es vom Zivilschutz Basel, der 825 Arbeitsstunden leistete. «Wir konnten uns auf hervorragende Leute verlassen, die nichts unversucht liessen, den Schaden so klein wie möglich zu halten», lobt Heini Sommer alle involvierten Kreise.

13

Trotzdem: Die materiellen Schäden sind beträchtlich. Schwer vom Hochwasser betroffen waren die ARA und das Pumpwerk Kreuzmatt. Die Instandstellungskosten belaufen sich auf 2,2 Mio. Franken, welche jedoch durch die Versicherungen gedeckt sind. Stark in Mitleidenschaft gezogen wurden auch Unternehmen und private Liegenschaften.

An Gemeindestrassen und Verbauungen im Bannwald waren Sofortmassnahmen für 120'000 Franken nötig. Hinzu kommen Schäden an gemeindeeigenen Liegenschaften von 20'000 Franken. Die Folgeschäden an der Industriestrasse belaufen sich auf mehr als 1,2 Mio. Franken. Die Gemeinde muss die Kosten für die Strassen und Bannwaldverbauungen tragen. Entsprechende Gesuche wurden beim Kanton eingereicht.



## Kernfahrbahn bringt Sicherheit

Seit rund einem Jahr fühlen sich Velofahrerinnen und Velofahrer auf der Gotthardstrasse sicherer. Von der Tellsgasse bis zum «Kollegi»-Kreisel fahren sie bergauf auf einem 1,40 Meter breiten Velostreifen. Dieser ist Teil der ersten Kernfahrbahn in Uri. Kürzlich ging die Testphase zu Ende.

14

Die verantwortlichen kantonalen Stellen ziehen ein positives Fazit: «Die Kernfahrbahn wird definitiv bleiben», sagt Beat Planzer vom kantonalen Tiefbauamt. Ziel war es, die von Schülerinnen und Schülern viel befahrene, risikoreiche Strecke sicherer zu machen. Die Kernfahrbahn, die sich nebst dem Radstreifen durch das Fehlen einer Mittellinie auszeichnet, beruhigt und verlangsamt den Verkehr, ohne die Kapazitäten einzuschränken. Ohne Mittellinie entfällt die strikte Trennung der Fahrbahnen. Deshalb wird mehr auf den entgegenkommenden Verkehr geachtet und vorsichtiger gefahren.

«Wir hatten viele positive Reaktionen von Radfahrenden», sagt Beat Planzer. Die Autolenker haben sich gut an die Kernfahrbahn gewöhnt. Einzig wenn zwei LKWs kreuzen wollen und ein Velofahrer auf gleicher Höhe fährt, braucht es einen Moment Geduld, bis die Strasse frei ist. Die Kernfahrbahn hat sich bewährt. Nun wird geprüft, ob sie bis zum ehemaligen Lehrerseminar verlängert wird.



## Uris Qualitäten und Stärken entdecken



Auf dem Logo setzt der Urner Stier – wie der Urner Gewerbeverband mit der lancierten URI 06 – zum kraftvollen Sprung nach vorne an. Vom 27. September bis

1. Oktober 2006 will die Gewerbe- und Erlebnismesse für Aufbruchstimmung sorgen. «URI 06 soll der Bevölkerung und dem Gewerbe Gelegenheit bieten, sich zu treffen, Gedanken und Ideen auszutauschen und insbesondere auch die Qualitäten des Wirtschafts- und Lebensraums Uri zu entdecken», erklärt Adrian Zurfluh, der im siebenköpfigen Organisationskomitee fürs Ressort Kommunikation zuständig ist. Die Gewerbe- und Erlebnismesse URI 06 wird im Altdorfer «Eyschachen» stattfinden. Dort sind Ausstellungsgebäude und ein grossflächiges Areal vorhanden. Derzeit laufen Gespräche mit der Stadt Zürich als zugkräftige Gastregion. Mit rund 200 Ausstellern, interessanten Diskussionen und Foren, Sonderschauen und attraktivem Rahmenprogramm soll URI 06 wie schon die Gwärb 96 zum viel besuchten Treffpunkt für die Bevölkerung werden. «Und fürs Urner Gewerbe soll URI 06 eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Kontakte, Ideen und Perspektiven bieten», erklärt Adrian Zurfluh. «Wir hoffen, dass URI 06 in diesem Sinn nachhaltige Wirkung hat und Schwung für die Zukunft gibt».

15

**Jetzt anmelden:** Ausführliche Infos zur Gewerbe- und Erlebnismesse «URI 06» sowie ein Anmeldeformular stehen auf [www.uri06.ch](http://www.uri06.ch) zur Verfügung.

# AUS DEN GEMEINDERATSPROTO - KOLLEN VON ANNO DAZUMAL...

## 4. September 1934



Die von der Kanzlei gemeldeten 13 Stimmberechtigten, welche anlässlich der Abstimmung vom 10. Juni 1934 ihre Stimmausweise nicht zurückbrachten, werden üblicherweise mit Fr. 1.– gebüsst.

## 14. September 1934



Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit überhandnehmenden Pilzvergiftungen hielt es die Gesundheitskommission, respektive deren Präsident, für angezeigt, unter Leitung des Ortsexperten einen Pilzkurs durchzuführen. Für den lehrreichen Kurs wird den Veranstaltern Anerkennung gezollt.

## 13. März 1935



Die Hundebesitzer, die ihre Hundesteuer für das laufende Jahr noch nicht entrichtet haben, sind unter Verrechnung eines Kostenzuschlages von Fr. 1.– auf die Hundesteuer auf nächste Sitzung des Gemeinderates vorzuladen. Bei sofortiger Zahlung von Steuer plus Zuschlag fällt die Vorladung dahin.

## 2. Juli 1935



Der Vicepräsident teilt mit, dass ihm über nächtliche Ruhestörung durch Radio-Apparate geklagt wurde. Er hält dafür, dass es Sache des Gemeinderates sei, Ordnung zu schaffen und die Bevölkerung in diesem Sinne zu verhalten, abends von einer gewissen Zeit an Radios und Musikinstrumente nur mehr bei geschlossenen Fenstern zu benutzen.





# Fasnachtsdaten 2006



- 14.2. «Schuäl-Chatzämüsig», ab St. Karl **Di, 14.00**
- 22.2. «Ytrummetä», ab Schulhaus Marianisten **Mi, 19.45**  
(Besammlung 19.15)
- 22.2. KTV-Turnerinnen Altdorf: Festwirtschaft **Mi, 19.00**  
Musik & Tanz mit Freinacht, Motto: Zirkus  
Mehrzweckgebäude Winkel
- 23.2. «Friäkonzert», ab Rotem Platz **Do, 04.00**  
(Dätwyler AG, Gotthardstrasse)
- 23.2. Chinderumzug, ab Rathausplatz **Do, 14.00**

## Ferienplan der Gemeindeschulen Altdorf

### Schuljahr 2005/2006



Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember 2005, bis Sonntag, 8. Januar 2006
Fasnachtsferien	Samstag, 18. Februar, bis Sonntag, 5. März 2006
Osterferien	Freitag, 14. April, bis Sonntag, 23. April 2006
LehrerInnenweiterbildung	Montag, 24. April, bis Freitag, 28. April 2006
Auffahrt	Donnerstag, 25. Mai, bis Sonntag, 28. Mai 2006
Pfingstmontag	Montag, 5. Juni 2006
Fronleichnam	Donnerstag, 15. Juni, bis Sonntag, 18. Juni 2006
Ende Schuljahr	Freitag, 30. Juni 2006, mittags



- 23.2. Handballclub KTV Altdorf: Kinderdisco  
nach dem Kinderumzug, Mehrzweckgebäude Winkel
- 
- 23.2. «Chatzämüüsig am Donnschtig-Aabig», Do, 19.30**  
Start bei der Post
- 
- 23.2. Handballclub KTV Altdorf: Do, 20.30  
Fasnachtsbar mit DJ und Guggenmusiken  
Mehrzweckgebäude Winkel
- 
- 23.2. Kaffeestube, Mehrzweckgebäude Winkel Do, 13.00
- 
- 23.2 KTV-Turnerinnen Altdorf: Festwirtschaft mit Musik &  
Tanz, Mehrzweckgebäude Winkel Do, 19.00
- 
- 25.2. «Flüälersträssler-Fasnacht», ab Ringli Sa, 19.30**
- 
- 25.2. Fasnachtsball, Kellertheater im Vogelsang  
Motto: Big in Japan Sa, 21.00
- 
- 27.2. «Umzug am Gidelmäändig», ab Poli Mo, 14.15**
- 
- 27.2. Kaffeestube nach dem Fasnachtsumzug Mo, 14.00  
Mehrzweckgebäude Winkel
- 
- 27.2. Winkelball, Mehrzweckgebäude Winkel Mo, 20.00
- 
- 28.2. «Üstrummet», ab Gemeindehaus Di, 19.30**
- 



## Schuljahr 2006/2007

Beginn Schuljahr	Montag, 21. August 2006
Herbstferien	Samstag, 7. Oktober, bis Sonntag, 22. Oktober 2006
Allerheiligen	Mittwoch, 1. November 2006
Maria Empfängnis	Freitag, 8. Dezember 2006
Weihnachtsferien	Samstag, 23. Dezember 2006, bis Sonntag, 7. Januar 2007
Fasnachtsferien	Samstag, 10. Februar, bis Sonntag, 25. Februar 2007
Josefstag	Montag, 19. März 2007
Osterferien	Freitag, 6. April, bis Sonntag, 15. April 2007
LehrerInnenweiterbildung	Montag, 16. April, bis Freitag, 20. April 2007
Auffahrt	Donnerstag, 17. Mai, bis Sonntag, 20. Mai 2007
Pfingstmontag	Montag, 28. Mai 2007
Fronleichnam	Donnerstag, 7. Juni, bis Sonntag, 10. Juni 2007
Ende Schuljahr	Freitag, 6. Juli 2007, mittags

